



---

— THEATER BASEL —

---

THEATERGENOSSENSCHAFT BASEL ... GESCHÄFTSBERICHT 2011/2012

---

VOM 1. AUGUST 2011 BIS 31. JULI 2012

---

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN DES VERWALTUNGSRATS ...	Seite 2
JAHRESBERICHT DES DIREKTORS .....	Seite 3
VERWALTUNGSRAT, DIREKTION, REVISIONSSTELLE .....	Seite 5
MITGLIEDERBESTAND DER THEATERGENOSSENSCHAFT .....	Seite 5
WICHTIGES IN KÜRZE .....	Seite 6
PREMIEREN OPER .....	Seite 8
PREMIEREN SCHAUSPIEL .....	Seite 9
PREMIEREN BALLETT .....	Seite 11
PREMIERE SPEZIALPROJEKT .....	Seite 11
PREMIEREN ANDERE SPIELORTE .....	Seite 12
WIEDERAUFNAHMEN .....	Seite 12
SONSTIGE VERANSTALTUNGEN .....	Seite 14
THEATER BASEL AUF GASTSPIEL .....	Seite 17
BESUCHERAUSLASTUNG .....	Seite 18
BESUCHERSTATISTIK .....	Seite 19
BEMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG .....	Seite 24
ANTRÄGE DES VERWALTUNGSRATS .....	Seite 25
BILANZ .....	Seite 26
ERFOLGSRECHNUNG .....	Seite 28
BERICHT DER REVISIONSSTELLE .....	Seite 30
DANKSAGUNG .....	Seite 32
IMPRESSUM .....	Umschlagseite 3
ORGANIGRAMM THEATER BASEL .....	Umschlagseiten 3 und 4

---

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN DES VERWALTUNGSRATS

Liebe Genossenschafterinnen,  
liebe Genossenschafter,

Eine besondere Theatersaison 2011/2012 liegt hinter uns. Es war die sechste Saison unter der Direktion von Georges Delnon und die letzte von Operndirektor Dietmar Schwarz und Schauspielregisseur Elias Perrig am Theater Basel.

Die Planung dieser Saison war ausserordentlich erschwert. Aufgrund der Vertragssituation begannen wir die Saison ohne irgendwelche Finanzaussagen. Dementsprechend mussten wir die Kosten und damit zum Teil leider auch die Produktionen auf ein Minimum reduzieren. Dies führte zu einem leichten Rückgang der Auslastung (2%) und der Erträge ohne Staatsbeiträge von CHF 523 392. Durch die grossen Sparbestrebungen und die nachträgliche Erhöhung der Beiträge des Kantons Basel-Stadt konnte jedoch nach langer Zeit wieder ein Gewinn von CHF 82 229 verzeichnet werden. Das Eigenkapital hat sich auf CHF 3 171 260 erhöht. In Anbetracht der Umstände bin ich mit dieser Leistung im Finanzbereich sehr zufrieden. Auch möchte ich die Gelegenheit ergreifen und unserer Verwaltungsdirektorin Danièle Gross meinen Dank aussprechen. Seit nun fast sieben Jahren hat sie das Theater in allen administrativen Prozessen unermüdlich und mit grosser Fachkompetenz professionalisiert. Die präzise Finanzplanung ermöglicht es erst, die künstlerische Kompetenz des Hauses zum Tragen zu bringen.

Georges Delnon hat mit seinem Wirken und Handeln seit 2006 dem Theater Basel den Stellenwert zurückgegeben, der massgeblich mithilft, aus Basel eine Kulturstadt zu machen. Dafür gilt ihm, wie auch allen Mitarbeitenden in Kunst, Technik und Administration auf, vor und hinter den Bühnen mein grosser und respektvoller Dank.

Mit der künstlerischen Akzeptanz, der seit 2006 stark verbesserten Auslastung und einer stabilen Finanzsituation wird Georges Delnon mit viel Elan und Kompetenz die verbleibenden drei Spielzeiten angehen und seinem Nachfolger ein leistungsfähiges, anerkanntes und gut besuchtes Dreipartienhaus übergeben können.

Ende dieser Saison werde ich zum 31. Juli 2013 nach sieben Jahren mein Mandat als Präsident des Verwaltungsrates der Theatergenossenschaft zurückgeben. Der Verwaltungsrat wird sich ab dem 1. August 2013 neu zusammensetzen. Mit diesen Veränderungen im Verwaltungsrat wird ein Führungsrhythmus eingeleitet, der mit dem Verwaltungsratswechsel, der Konstitution der Findungskommission und der Bestellung eines neuen Direktors /einer neuen Direktorin insgesamt eine faire und planungssichere Ausgangslage für die neue Subventionsperiode ab der Saison 2015/2016 darstellt.

Dieser Führungsrhythmus ist mit Bedacht so gewählt, dass mit 12 bis 18 Monaten eine angemessene Zeitperiode für die Nachfolgesuche, die Besetzung der Sparten und die Planung der Saison 2015/2016 bleibt. Gleichzeitig wird auch die neue Subventionsperiode in Kraft treten, was dem neuen Team Planungssicherheit gibt. Der Zeitpunkt meines persönlichen Rücktritts ist eine logische Konsequenz des Führungsrhythmus. Bleibe ich noch ein weiteres Jahr, würde es meinem Nachfolger / meiner Nachfolgerin versagt, bei der Wahl der Nachfolge von Georges Delnon Einfluss zu nehmen.

Schliesslich darf ich an dieser Stelle auch die Neubesetzung des Stiftungsrats der Stiftung zur Förderung des Theater Basel bekannt geben. Tom Koechlin wird das Präsidium mit Wirkung per Februar 2013 übernehmen. Er wird neben dem Verwaltungsratsausschuss und der Direktion des Theater Basel auch neu durch die Herren Dr. Peter Lenz und Bertrand Jungo unterstützt. Ich bin sehr froh, dass wir so erfahrene und in der Kulturszene bestens verankerte Persönlichkeiten für den Stiftungsrat gewinnen konnten und danke den neuen Stiftungsräten bereits jetzt für ihren Einsatz zugunsten des Theaters.

Für die Vorbereitung der laufenden Saison hatten wir gute Voraussetzungen sowohl auf der personellen als auch auf der Finanzseite. Wir sind sehr zuversichtlich, mit dem neuen Schauspiel-Führungsteam und neuen Ensemble auch in dieser Sparte wieder zu Erfolg zurückzukehren und dass wir die künstlerischen Erfolge von Oper und Ballett weiter ausbauen werden.

Mit den besten Grüßen  
Ihr Präsident der Theatergenossenschaft  
Martin Ch. Batzer

JAHRESBERICHT DES DIREKTORS

Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter,  
sehr geehrte Damen und Herren,

2011/2012 war die letzte Saison am Theater Basel von Dietmar Schwarz als Opern- und Elias Perrig als Schauspielregisseur. Ihnen beiden gebührt mein herzlichster Dank. Es war eine intensive und erfahrungsreiche Zeit. Über die Frage von Erfolg oder Misserfolg hinaus – diese sechs Jahre waren von starkem Zusammenhalt und lebendigem Austausch geprägt. So trug auch der Spielplan der Saison 2011/2012 Ihre Handschrift. Mit Richard Wherlock als Chefchoreographen und Ballettdirektor hatten wir wiederum eine verlässliche künstlerische Grösse.

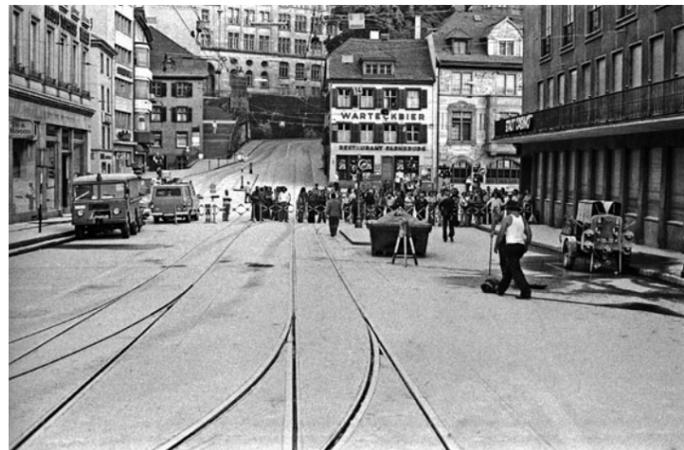
In der von Hans Ulrich Obrist kuratierten Reihe unserer Saisonbücher, konnten wir in der Saison 2011/2012 den Künstler und Fotografen Armin Linke gewinnen. Er hat uns ein besonders denkwürdiges Buch gestaltet: Indem er Räume der Vergangenheit und der Gegenwart mit Zukunftsvisionen konfrontiert, schafft er seltene, neue Sicht- und Bewusstseinssebenen.

Kunst ist kein Heilmittel. Aber Kunst ist eine stets erneuerbare Energie, eine Kraft die einen notwendigen Diskurs darüber entscheidend vorantreiben kann. Ein Mittel zur Differenzierung, zur Urteilsschärfung. In einer Welt, die so komplex und kleinteilig geworden ist, dass die grossen Entwürfe und die genialen Erklärungen zu einem systemimmanenten Versagen neigen, kann sie, neben Forschung und Wissenschaft, einen substantiellen Beitrag dazu leisten, Entwicklungen besser zu begreifen und entsprechend zu steuern. Kunst minimiert das Restrisiko und schafft Erkenntnis.

Auf diesem Weg möchte ich mich sehr herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses bedanken. Nur Dank der Mithilfe und Motivation von allen sind unsere Produktionen auf höchstem Niveau realisierbar. Danken möchte ich auch dem Publikum und den Publikumsorganisationen. Danke auch an alle Sponsoren und Partnern unseres Theaters, die mit Ihrem Engagement ihr Vertrauen in unsere Arbeit und unsere künstlerische Leistungsfähigkeit zum Ausdruck bringen. Mein Dank gilt auch den privaten Gönnerinnen und Gönnern, die mit ihrer Solidarität zum Theater Basel einen wichtigen Beitrag für die Institution und den Kulturstandort Basel leisten.

Und danken möchte ich dem Verwaltungsrat der Theatergenossenschaft für die immer vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung in der Saison 2011/2012, dessen Geschäftsbericht nunmehr hiermit vorliegt.

Mit freundlichen Grüßen  
Georges Delnon



## VERWALTUNGSRAT, DIREKTION, REVISIONSSTELLE

### VERWALTUNGSRAT

Präsident	Dr. Martin Ch. Batzer	2*	2006/2007
Vizepräsident	Dr. Rudolf Grüninger	2*	1993/1994
Kassier	Elio Tomasetti	1	1994/1995
Mitglieder	Eva Bühler	2	1997/1998
	Daniel Gebhardt	2*	1994/1995
	Beatrice Geier	1	1994/1995
	Verena Herzog	1 / 3	2003/2004
	Dr. Peter Liatowitsch	1	2003/2004
	Elsbeth Schneider-Kenel	2	2006/2007
Sekretariat	Stefanie Albrecht-Kuster		2006/2007

### DIREKTION

Direktor	Georges Delnon
Verwaltungsdirektorin	Danièle Gross

### REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG, Basel

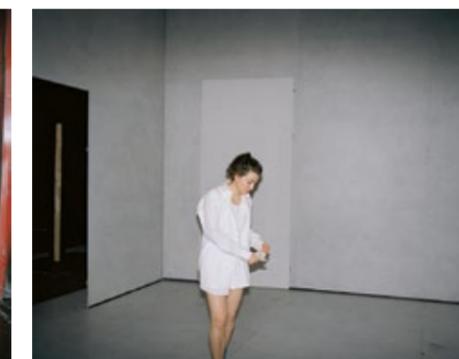
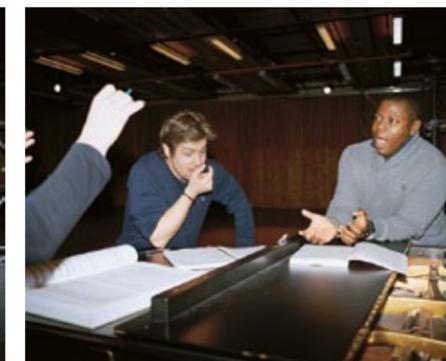
- 1 von der Genossenschaft gewählt
- 2 vom Regierungsrat gewählt
- 3 Personalvertretung
- \* zugleich Mitglied im Verwaltungsratsausschuss

## MITGLIEDERBESTAND DER THEATERGENOSSENSCHAFT DER LETZTEN 5 JAHRE

Spielzeit	Datum GV	Natürliche Personen	Juristische Personen	Mitgliederbeitrag in CHF per 31.7.
2011/2012	24.1.2012	1048	12	132 879
2010/2011	26.1.2011	1082	12	137 635
2009/2010	26.1.2010	1092	12	136 483
2008/2009	4.2.2009	1110	14	143 270
2007/2008	23.1.2008	1121	14	150 119

## WICHTIGES IN KÜRZE

	2011/2012	2010/2011
<b>ANZAHL VORSTELLUNGEN</b>		
Grosse Bühne	165	171
Kleine Bühne	140	144
Schauspielhaus	166	176
<b>ANZAHL NEUINSZENIERUNGEN</b>		
Grosse Bühne	9	11
Kleine Bühne	8	9
Schauspielhaus	7	8
<b>ANZAHL ZAHLENDE BESUCHER</b>		
	164645	177988
<b>AUSLASTUNG IN %</b>		
Grosse Bühne	61,6	64,2
Kleine Bühne	66,3	66,4
Schauspielhaus	47,9	51,0
<b>PERSONAL (FESTANGESTELLTE) PER 31.10.2011</b>		
Kunst	163	163
Technik	188	183
Administration	18	18
<i>Nicht berücksichtigt wurden Gäste und Aushilfen</i>		
<b>BILANZ</b>		
	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Bilanzsumme	14,7	12,7
Fremdkapital	11,5	9,8
Eigenkapital	3,2	2,9
<b>ERTRAG</b>		
Subventionen	43,8	42,6
Besuchereinnahmen	9,5	9,7
Übrige Einnahmen	2,4	2,6
<b>AUFWAND</b>		
Personalaufwand	47,2	47,1
Übriger Aufwand	8,4	8,3
<b>JAHRESERGEBNIS</b>		
Gewinn / Verlust	0,1	-0,5



## PREMIEREN OPER, SCHAUSPIEL, BALLETT 2011/2012

B: Bühne ... CH: Choreographie ... K: Kostüme ... M: Musik ... ML: Musikalische Leitung ... R: Regie ... V: Video ...

OPER	
SCHRAFFUR FÜR GONG UND THEATER (2011)	<b>Fritz Hauser</b> Premiere: 26. August 2011 — Grosse Bühne M: Fritz Hauser ... Konzept/Raum/Regie: Fritz Hauser, Boa Baumann Co-Direktoren Musik: Sylwia Zytynska, Brian Archinal, Domenico Melchiorre, Rob Kloet
WOZZECK	<b>Alban Berg</b> Oper in drei Akten (fünfzehn Szenen) In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln Premiere: 17. September 2011 — Grosse Bühne ML: Dennis Russell Davies ... R: Elmar Goerden ... B: Silvia Merlot, Ulf Stengel K: Lydia Kirchleitner ... Video: Jana Schatz ... Chor: Henryk Polus Chor-und Extrachor des Theater Basel ... Knaben- und Mädchenkantorei Basel Sinfonieorchester Basel
RUSALKA	<b>Antonín Dvořák</b> Oper in drei Akten In tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln Premiere: 22. Oktober 2011 — Grosse Bühne ML: Giuliano Betta ... R: Jurate Vansk ... B: Martina Segna ... K: Ingo Krügler Chor: Henryk Polus Chor des Theater Basel ... Sinfonieorchester Basel
LO STIMOLATORE CARDIACO	<i>Uraufführung</i> — <b>Christoph Marthaler / Malte Ubenauf / Bendix Dethleffsen</b> Una soluzione transitoria con sopratitoli in tedesco e musica italiana di Giuseppe Verdi Premiere: 25. November 2011 — Grosse Bühne ML: Bendix Dethleffsen, Giuliano Betta ... R: Christoph Marthaler Regie-Mitarbeit: Gerhard Alt Musikalische Bearbeitungen/Arrangements: Jan Czajkowski K: Sarah Schittek ... CH: Altea Garrido ... Chor: Henryk Polus Chor des Theater Basel ... Sinfonieorchester Basel
CARMEN	<b>Georges Bizet</b> Oper in vier Akten In Kooperation mit der Opera Zuid Maastricht In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln Premiere: 18. Dezember 2011 — Grosse Bühne ML: Gabriel Feltz ... R: Calixto Bieito ... B: Alfons Flores ... K: Mercè Paloma Chor: Henryk Polus Chor des Theater Basel ... Knaben- und Mädchenkantorei Basel Sinfonieorchester Basel
LA VIDA BREVE (OPER À VENIR)	Nach <b>Manuel de Falla</b> Mit dem Opernstudio «OperAvenir» In spanischer Sprache mit deutschen Übertiteln Premiere: 17. Februar 2012 — Kleine Bühne ML: Rolando Garza ... R: Ulrike Jühe ... B+K: Marianna Helen Meyer CH: Béatrice Götz, Soledad Steinhardt

ARIODANTE	<b>Georg Friedrich Händel</b> Dramma per musica in drei Akten In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln Premiere: 13. Mai 2012 — Grosse Bühne ML: Andrea Marcon ... R: Stefan Pucher ... B: Barbara Ehnes ... K: Annabelle Witt V: Chris Kondek ... Chor: Henryk Polus Chor des Theater Basel ... La Cetra Barockorchester Basel
SCHAUSPIEL	
DIE GÖTTER WEINEN	<i>Deutsche Erstaufführung</i> — <b>Von Dennis Kelly</b> Premiere: 15. September 2011 — Schauspielhaus R: Elias Perrig ... B: Beate Faßnacht ... K: Charlotte Sonja Willi
HUSH, NO MORE	Ein musikalischer Theaterabend nach <b>William Shakespeare und Henry Purcell</b> Premiere: 16. September 2011 — Kleine Bühne R: Corinna von Rad ... B: Ralf Käselau ... K: Sabine Blickenstorfer ML: Rainer Süßmilch, Lutz Rademacher
EIN VOLKSFEIND	Nach <b>Henrik Ibsen</b> Premiere: 23. September 2011 — Schauspielhaus R: Simon Solberg ... B: Maren Greinke ... K: Katja Strohschneider
DER GROSSE MARSCH	<i>Schweizer Erstaufführung</i> — <b>Von Wolfram Lotz</b> Premiere: 7. Oktober 2011 — Kleine Bühne R: Antje Schupp ... B: Marion Menziger ... K: Claudia Irro
JUGEND OHNE GOTT	Frei nach <b>Ödön von Horváth</b> Premiere: 20. Oktober 2011 — Kleine Bühne R: Béatrice Goetz, Patrick Gusset ... B: Marion Menziger ... K: Beate Faßnacht
DAS SIEBENTE SIEGEL	Nach dem Film von <b>Ingmar Bergman</b> Premiere: 4. November 2011 — Schauspielhaus R: Peter Kastenmüller ... B: Michael Graessner ... K: Daniela Selig M: Till Zehnder, Michael Graessner
DIE UNTERRICHTSSTUNDE	Von <b>Eugène Ionesco</b> Premiere: 16. November 2011 — Kleine Bühne R: Werner Düggelin ... B: Raimund Bauer ... K: Francesca Merz
KRABAT	Von <b>Otfried Preussler</b> Familienstück ab 8 Jahren Premiere: 2. Dezember 2011 — Schauspielhaus R: Tomas Schweigen ... B: Stephan Weber ... K: Anne Buffettrille ... M: Martin Gantenbein
DER ZERBROCHENE KRUG	Von <b>Heinrich von Kleist</b> Premiere: 9. Dezember 2011 — Kleine Bühne R: Ronny Jakubaschk ... B+K: Matthias Koch ... M: Johannes Hofmann

## PREMIEREN OPER, SCHAUSPIEL, BALLETT 2011/2012

B: Bühne ... CH: Choreographie ... K: Kostüme ... M: Musik ... ML: Musikalische Leitung ... R: Regie ... V: Video ...

EMPIRE V	<i>Schweizer Erstaufführung</i> — Nach dem Roman von Viktor Pelewin Premiere: 21. Januar 2012 — Kleine Bühne R: Alexander Nerlich ... B+K: Vera Locher und Annina Züst ... M: Malte Preuss V: Franziska Nyffeler
WIR SIND NOCH EINMAL DAVONGEKOMMEN	Von Thornton Wilder Premiere: 27. Januar 2012 — Schauspielhaus R: Amélie Niermeyer ... B: Stefanie Seitz ... K: Kirsten Dephoff M: Cornelius Borgolte ... V: Stefan Bischoff
DAS WEITE LAND	Von Arthur Schnitzler Premiere: 16. Februar 2012 — Grosse Bühne R: Elias Perrig ... B: Wolf Gutjahr ... K: Charlotte Sonja Willi ... M: Burkhard Niggemeier
DAS MANSION AM SÜDPOL (EINE IMMOBILIE)	Nach Texten von Jürg Läderach von Anna Viebrock und Malte Ubenauf Premiere: 16. März 2012 — Schauspielhaus R+B+K: Anna Viebrock ... M: Ernst Surbeck ... V: Lisa Böffgen
I HIRED TRISTAN UND ISOLDE	Eine europäische Saga Premiere: 19. April 2012 — Kleine Bühne R: Astrid Meyerfeldt ... B: Philipp Berweger ... K: Kathi Maurer ... M: Malte Preuss V: Viviane Anderegg
PENSION SCHÖLLER	Von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby Eine Komödie Premiere: 11. Mai 2012 — Schauspielhaus R: Christiane Pohle ... B: Natascha von Steiger ... K: Sarah Schittek M: Bendix Dethleffsen
4.48 PSYCHOSE	Von Sarah Kane Premiere: 12. Mai 2012 — Schauspielhaus R: Elias Perrig ... B+K: Beate Faßnacht

<b>BALLETT</b>	
“3”(x)	Choreographien von Mauro Bigonzetti, Johan Inger, Richard Wherlock Premiere: 30. September 2011 RÉBUS — Wiederaufnahme ... CH+B+K: Richard Wherlock RAIN DOGS — Uraufführung ... CH+B+K: Johan Inger CANTATA — Schweizer Erstaufführung CH: Mauro Bigonzetti ... K: Helena de Medeiros Ballett Basel
THE FAIRY QUEEN	Uraufführung — Ballett von Richard Wherlock Premiere: 19. Januar 2012 — Grosse Bühne CH: Richard Wherlock ... ML: Andrea Marcon ... B: Bruce French K: Helena de Medeiros Ballett Basel ... La Cetra Barockorchester Basel ... Schola Cantorum Basiliensis
ROMÉO ET JULIETTE	Schweizer Erstaufführung — Ballett von Angelin Preljocaj Premiere: 20. April 2012 — Grosse Bühne CH: Angelin Preljocaj ... ML: David Garforth ... B+K: Enki Bilal Ballett Basel ... Sinfonieorchester Basel
DANCELAB 4	Ballettabend mit Choreographien von Tänzerinnen und Tänzern des Ballett Basel Premiere: 8. Juni 2012 — Kleine Bühne CH: Sol Bilbao Lucuix, Sergio Bustinduy, Roderick George, Manuel Renard, Javier Rodriguez Cobos, Vitali Safronkine ... B: Cornelia Schmidt ... K: Lena Vallée Ballett Basel

## PREMIERE SPEZIALPROJEKT 2011/2012

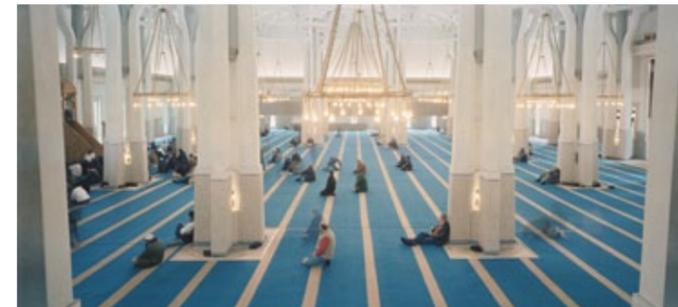
THE LIFE AND DEATH OF MARINA ABRAMOVIĆ	Robert Wilson, Marina Abramović, Antony, Willem Dafoe Koproduktion mit dem Manchester International Festival and Teatro Real Madrid with Theater Basel, Art Basel, Holland Festival, Salford City Council and deSingel Premiere: 13. Juni 2012 — Grosse Bühne ML, Komposition und Songtexte: Antony ... R+B: Robert Wilson Co-Creator: Marina Abramović
---	--

## PREMIEREN ANDERE SPIELORTE SCHAUSPIEL 2011/2012

### SCHAUSPIEL

**UTOPIA – VOM BESTEN ZUSTAND** Eine szenische Installation mit Texten von Thomas Morus 1516 bis Beatrice Fleischlin 2012  
 Premiere: 23. März 2012 — Dreispitzareal  
 R: Florentine Klepper ... B: Bastian Trieb ... K: Eva Butzkies ... M: Olivier Truan

**IN LOVE WITH BARBARELLA** A psychedelic Space Trip  
 Premiere: 9. Juni 2012 — bei den Pyramiden, Elisabethenstrasse 16  
 R: Petra Barcal ... B+K: Valentin Köhler ... M: Johannes Hofmann  
 V: Martin Drescher



## WIEDERAUFNAHMEN OPER, SCHAUSPIEL 2011/2012

### OPER

**MY FAIR LADY** Musical von Frederick Loewe  
 Wiederaufnahme: 29.10.2011 — Grosse Bühne

**LE NOZZE DI FIGARO** Opera buffa von Wolfgang Amadeus Mozart  
 Wiederaufnahme: 18.3.2012 — Grosse Bühne

**MESSA DA REQUIEM (KONZERT)** Von Giuseppe Verdi  
 Wiederaufnahme: 31.3.2012 — Grosse Bühne

**ZU HILFE! ZU HILFE!  
 SONST BIN ICH VERLOREN!** Ein Monolog über «Die Zauberflöte» von Wolfgang Amadeus Mozart  
 Wiederaufnahme: 14.4.2012 — Kleine Bühne

### SCHAUSPIEL

**ATLANTIK MANN** Eine Liebe: z. B. Marguerite Duras und Yann A. Steiner  
 Wiederaufnahme: 8.9.2011 — Allgemeine Lesegesellschaft

**DER MESSIAS** Weihnachtsfarce von Patrick Barlow  
 Wiederaufnahme: 17.12.2011 — Schauspielhaus

**MEINE FAIRE DAME** Ein Sprachlabor von Christoph Marthaler  
 Wiederaufnahme: 4.1.2012 — Kleine Bühne



### AUS DER SERIE 3

UNO, conference room; Geneva, Switzerland, 2001

Fans at concert in shopping centre; Hong Kong, China, 2001

Mountain with antennas; Kitakyushu, Japan, 2006

Paolo Portoghesi, Vittorio Gigliotti, Sami Mousawi, The Mosque of Rome; Friday prayers in the main hall, Rome, Italy, 2008

Ski Dome; Tokyo, Japan, 1998

Ghazi Barotha, hydroelectric scheme, supply canal; Hattian, Pakistan, 1999

## SONSTIGE VERANSTALTUNGEN IM THEATER BASEL

GROSSE BÜHNE	
Metro Basel Forum	11.11.2011
Es ist ein Ros' entsprungen – Advents- und Weihnachtslieder	23.12.2011
Neujahrskonzert	1.1.2012
Schnitzelbank Comité	27., 29.2. / 3.3.2012
Gala der Krebsliga	24.3.2012
Steps Tanzfestival LA LA LA HUMAN STEPS	26.4.2012
8. Europäisches Jugendchorfestival	20.5.2012
Porro, Re dell'Indie – Konzertante Aufführung KOB	4.6.2012
Ballettschule – The Second Decade	21.6.2012
Pathos Joker – Stück Labor Basel	23.6.2012
FOYER GROSSE BÜHNE	
Matinéen	9.10. / 11.12.2011
Oper Extra	12.9.2011 ... 9.5.2012
Theater Basel dankt!	27.8.2011
Ballett Extra	24.9.2011 ... 7.1. / 14.4. / 2.6.2012
Jugendkulturfestival	1., 2., 3.9.2011
Figurentheaterfestival	9., 10., 11.9.2011
Culturescapes Israel	14.9.2011
Öffentliches Ständeratspodium	20.9.2011
Lorca «Stücke»	21.9.2011
Ausstellung Theaterplakate	8.10. – 8.11.2011
Theater-Flohmarkt	15.10.2011
Mit einem Apfel will ich Paris in Erstaunen versetzen	25.10.2011 (16 Vorstellungen)
Party «My Fair Lady»	29.10.2011
Vernissage Ballettkalender	2.11.2011
Hans-Reinhart-Ring Verleihung	13.11.2011
Guitars – Off beat series	21.11.2011
Adventskalender	1.12. – 23.12.2011
MidiMusique der Stiftung bog	3.12.2011 ... 14.1. / 11.2.2012
Tanzparty III – Pat's Big Band	9.12.2011
Merry Jazzmas	23.12.2011
Silvesterparty	31.12.2011
Joshua Redman New Trio – Off beat series	7.2.2012
Songs of travel	10.2.2012
Romeo & Julia / Remix – Education-Projekt Ballett	15., 16.3.2012
Heimat-Abend	29.3.2012
vitamin.T Jugendclub kids	18.4.2012
Guitar Night – Jazzfestival Basel 2012	25.4.2012
30 Jahre Ballettgilde – Jubiläumsveranstaltung	29.4.2012
Wer war's? – Familienkonzert SOB	5.5.2012
Ballettschule – The Veil of Oblivion	8.5.2012
Ich glaub ich bin im Himmel	8., 9.6.2012

## SONSTIGE VERANSTALTUNGEN IM THEATER BASEL

SCHAUSPIELHAUS	
Figurentheaterfestival Basel	31.8. / 1.9. 2011
Männerstimmen Basel	9.10.2011
Migros-Gastspiele	3.10. / 5.11.2011 ... 23.1. / 19.2. / 13.4.2012
George Gruntz Concert Jazz Band	30.10.2011
Abo français	13.11. / 13.12.2011 ... 7.2. / 18.3.2012
Weltenreise – Vom Kosmos zur Nanowelt	18.11.2011
Rede-Zeit Extra «Wohin treibt Israel?»	27.11.2011
vitamin.T – Jugendclub	7., 10., 15.1.2012
10 Jahre Schauspielhaus	21.1.2012
India meets Jazz – offbeat series	28.1.2012
The Great Gatsby	31.1.2012
The Glue «Gluebälisation»	18.2. / 28.4. / 16.6.2012
Schnitzelbank Comité	27., 29.2. / 3.3.2012
Vorpremiere «Hunkeler und die Augen des Oedipus»	5.3.2012
Gardi Hutter «Die Schneiderin»	31.3 / 1.4.2012
Internationales Tangofestival Ostertango 2012	7.4.2012
Ursus & Nadeschkin «Zugabe – Lauter Lieblingsnummern»	18., 19.4. / 15.5.2012
George Gruntz – NDR-BigBand – Jazzfestival Basel 2012	30.4.2012
Martin O. ...der mit der Stimme tanzt	20.5.2012
Triptychon eines seltsamen Gefühls*	
* dieses eine bombastische	2., 5., 12., 23.6.2012
Stück Labor Basel – Gipfeltreffen	3.6.2012
I pelati delicati – volare	8.6.2012
ZOOM – Verleihung des Basler Filmpreises 2012	9.6.2012

FOYER SCHAUSPIELHAUS	
Theater Radio Basel	15.9. / 10.11. / 8.12.2011 ... 12.1. / 9.2.2012
Figurentheaterfestival Basel	31.8. / 1.9.2011
Matinéen	11.9. / 30.10.2011
Culturescapes Black Box-Lesung	1.10.2011
Urs Bihler liest «Krabat»	3.12.2011
Cash – a singer of songs	19., 20.12.2011

KLEINE BÜHNE	
Jugendkulturfestival	2., 3.9.2011
Figurentheaterfestival Basel	4.9.2011
Culturescapes – Der Dibbuk	19., 21.9. / 14.10.2011
OperAvenir Präsentationskonzert	20.9.2011
vitamin.T – Jugendclub	22.9. / 30.10.2011 ... 14., 17.3. / 9., 14.5. / 13., 14.6.2012
Meisterkurs Dame Kiri Te Kanawa	17., 18.11.2011
5. Secondo-Theatertournée	19.11.2011
Kinder-Charivari	4., 5., 11., 12.2.2012
Ballettschule – Der kleine Nussknacker	14., 18., 21., 22.12.2011
Science Slam No. 2	27.4.2012
Meine Ruh ist hin	22.5. / 15.6.2012
OperAvenir Abschlusskonzert	11.6.2012

## SONSTIGE VERANSTALTUNGEN IM THEATER BASEL

KLOSTERBERG 6	
K6 live	29.9. / 6., 13., 20., 27.10. / 3., 10., 11., 17.11. / 1., 8., 15., 16., 22.12.2011 ... 5., 12., 19., 26.1. / 2., 9., 16., 23.2. / 1., 8., 9., 10., 15., 22., 29.3. / 5., 7., 12., 21., 26.4 / 10., 17., 18., 24., 31.5.2012
Die Geschichte von den Pandabären	5., 8.10.2011
Amuse-Gueule	14.10. / 18.11.2011 ... 10.2.2012
Roberts Roter Faden	28.10. / 5., 13.11. / 18.12.2011 ... 14.1. / 5.2.2012
vitamin.T – Jugendclub	8., 12., 15.11. / 6., 13., 20.12.2011 ... 17., 31.1. / 7., 15.2. / 13., 28.3. / 18., 27.4. / 4., 16., 21., 23.5. / 7., 11., 15., 16., 17., 18.6.2012
Herzvariationen	25., 26., 27.11.2011
Ein Tartuffe	17.12.2011 ... 23.1. / 4.2.2012
Der Knight Rider oder David forever	17., 30.3. / 14.4. / 22.6.2012
Apoplexia	25.4. / 2., 30.5. / 23.6.2012
Stück Labor Basel – Drei Mal Drei	28.4.2012
Afrikanisches Fieber – Lesung	19.5.2012
Picknick am Wegesrand – Lesung	2.6.2012
ANDERE SPIELORTE	
Kantonsbibliothek Liestal Theater persönlich	27.9. / 18.10.2011 ... 14.2. / 20.3.2012
Literaturhaus Basel Dürrenmatt oder die Ahnung vom Ganzen – Buchpräsentation	1.12.2011
Kult.Kino.Atelier Das siebente Siegel	6.11.2011 ... 15.1.2012
Nosferatu	29.1.2012
Rhythm is it!	6.3.2012
I hired a contract killer	24.4.2012
Elisabethenstrasse 16 Baumhaus-Brunch – Stück Labor Basel	15.4.2012
Sportanlagen St. Jakob 44. Theaterfussball EM Basel 2012	1.5.2012

## DAS THEATER BASEL AUF GASTSPIEL

SCHWEIZ		
Menuhin Festival Gstaad Festivalzelt	MY FAIR LADY	20.8.2011
Kurtheater Baden	“3”(x)	29.10.2011
Theater Casino Zug	DAS WAR ICH NICHT	1.12.2011
Theater Casino Zug	“3”(x)	29.2.2012
DEUTSCHLAND		
Heidelberger Stückemarkt Theater Heidelberg	DER GROSSE MARSCH	1.5.2012
Festival Theaterformen Staatstheater, Braunschweig	MEINE FAIRE DAME	9., 10.6.2012
FRANKREICH		
La Comédie de Valence	MEINE FAIRE DAME	12., 13.1.2012
Festival d'Avignon Salle de spectacle de Vedène	MEINE FAIRE DAME	8., 9., 10.7.2012
ITALIEN		
Modena	TRAVIATA – EIN BALLETT	12., 13.5.2012

## BESUCHERAUSLASTUNG 2011/2012

[Nur zahlende Besucher – ohne Presse-, Dienst- und Freikarten]

### BESUCHERAUSLASTUNG NACH BÜHNEN

	2011/2012		2010/2011	
	Besucherzahlen	Auslastung in %	Besucherzahlen	Auslastung in %
Grosse Bühne	98765	62%	104985	64%
Kleine Bühne	25731	66%	24904	66%
Schauspielhaus	33139	48%	39030	51%
Foyer Grosse Bühne	3582	51%	3645	67%
Foyer Schauspielhaus / Klosterberg 6	2138	64%	2273	57%
Andere Spielorte	1290	47%	3151	56%

### BESUCHERAUSLASTUNG NACH SPARTEN

	2011/2012		2010/2011	
	Besucherzahlen	Auslastung in %	Besucherzahlen	Auslastung in %
Oper	56952	60%	65188	63%
Schauspiel	40803	47%	52068	54%
Ballett	33146	64%	34066	66%
Diverses / Gastspiele	33744	70%	26666	68%

## BESUCHERSTATISTIK 2011/2012

Produktionen geordnet nach Besucherdurchschnitt [Nur zahlende Besucher – ohne Presse-, Dienst- und Freikarten]

### GROSSE BÜHNE

	Anzahl Vorstellungen	Besucher Total	Besucher Vorstellung Ø	Auslastung in %
<b>Oper Neuinszenierungen</b>				
Ariodante	9	6940	771	77,27
Carmen	23	17177	747	74,58
Rusalka	18	9234	513	51,25
Lo stimolatore cardiaco	14	7166	512	51,13
Wozzeck	15	6860	457	45,96
Schraffur für Gong und Theater (2011) *	2	886	443	72,62
<b>Total Oper Neuinszenierungen</b>	<b>81</b>	<b>48263</b>	<b>596</b>	<b>60,18</b>
<b>Oper Wiederaufnahmen</b>				
My Fair Lady	2	1293	647	64,55
Messa da Requiem	2	1040	520	52,05
Le nozze di Figaro	4	2011	503	50,25
<b>Total Oper Wiederaufnahmen</b>	<b>8</b>	<b>4344</b>	<b>543</b>	<b>54,28</b>
<b>Total Oper</b>	<b>89</b>	<b>52607</b>	<b>591</b>	<b>59,65</b>
<b>Schauspiel Neuinszenierungen</b>				
Das weite Land	14	4081	292	44,72
<b>Total Schauspiel Neuinszenierungen</b>	<b>14</b>	<b>4081</b>	<b>292</b>	<b>44,72</b>
<b>Ballett Neuinszenierungen</b>				
The Fairy Queen	18	14170	787	78,58
Roméo et Juliette	11	7394	672	67,08
“3”(x)	20	9482	474	47,60
<b>Total Ballett Neuinszenierungen</b>	<b>49</b>	<b>31046</b>	<b>634</b>	<b>63,39</b>
<b>Gastspiele/Veranstaltungen</b>				
Schnitzelbank Comité	3	3979	1326	98,54
The life and death of Marina Abramović	3	2799	933	94,43
Gala der Krebsliga	1	902	902	90,02
Steps Tanzfestival LA LA LA HUMAN STEPS	1	790	790	78,84
Neujahrskonzert	1	722	722	72,06
Ballettschule – The Second Decade	1	590	590	58,88
Poro, Re dell'Indie – Konzertante Aufführung KOB	1	510	510	50,90
Es ist ein Ros' entsprungen – Advents- und Weihnachtslieder	1	456	456	45,51
GP The life and death of Marina Abramović	1	283	283	30,66
<b>Total Gastspiele/Veranstaltungen</b>	<b>13</b>	<b>11031</b>	<b>849</b>	<b>79,15</b>
<b>TOTAL GROSSE BÜHNE 2011/2012</b>	<b>165</b>	<b>98765</b>	<b>599</b>	<b>61,64</b>
<b>TOTAL GROSSE BÜHNE 2010/2011</b>	<b>171</b>	<b>104985</b>	<b>614</b>	<b>64,22</b>

\* Veränderter Saalplan infolge Inszenierung

**BESUCHERSTATISTIK 2011/2012**

Produktionen geordnet nach Besucherdurchschnitt [Nur zahlende Besucher – ohne Presse-, Dienst- und Freikarten]

**KLEINE BÜHNE**

	Anzahl Vorstellungen	Besucher Total	Besucher Vorstellung Ø	Auslastung in %
<b>Oper Neuinszenierungen / Veranstaltungen</b>				
OperAvenir La vida breve	8	1751	219	86,30
Meine Ruh ist hin	2	355	178	60,79
OperAvenir Konzerte	2	333	167	57,02
OperAvenir Meisterklasse Kiri Te Kanawa	3	470	157	53,65
<b>Total Oper Neuinszenierungen / Veranstaltungen</b>	<b>15</b>	<b>2909</b>	<b>194</b>	<b>71,42</b>
<b>Oper Wiederaufnahmen</b>				
Zu Hilfe! Zu Hilfe! Sonst bin ich verloren!	5	1087	217	74,45
<b>Total Oper Wiederaufnahmen</b>	<b>5</b>	<b>1087</b>	<b>217</b>	<b>74,45</b>
<b>Total Oper</b>	<b>20</b>	<b>3996</b>	<b>200</b>	<b>72,22</b>
<b>Schauspiel Neuinszenierungen</b>				
Die Unterrichtsstunde	18	3790	211	72,11
Der zerbrochene Krug	15	2904	194	68,41
Hush, no more	13	2004	154	59,64
Empire V	11	1419	129	44,33
I hired Tristan und Isolde	9	1079	120	47,62
Der grosse Marsch	8	678	85	40,07
<b>Total Schauspiel Neuinszenierungen</b>	<b>74</b>	<b>11874</b>	<b>160</b>	<b>59,31</b>
<b>Schauspiel Wiederaufnahmen</b>				
Meine faire Dame	6	1027	171	60,52
<b>Total Schauspiel Wiederaufnahmen</b>	<b>6</b>	<b>1027</b>	<b>171</b>	<b>60,52</b>
<b>Total Schauspiel</b>	<b>80</b>	<b>12901</b>	<b>161</b>	<b>59,41</b>
<b>Ballett Neuinszenierungen</b>				
DanceLab 4	5	1195	239	82,41
<b>Total Ballett Neuinszenierungen</b>	<b>5</b>	<b>1195</b>	<b>239</b>	<b>82,41</b>
<b>Gastspiele / Veranstaltungen</b>				
Science Slam No.2	1	292	292	100,00
Ballettschule - Der kleine Nussknacker	5	1408	282	96,44
Jugend ohne Gott ( <i>vitamin.T</i> )	9	2529	281	96,23
Kinder-Charivari	6	1642	274	93,67
Culturescapes – Der Dibbuk	3	413	138	47,47
Figurentheaterfestival Basel	1	132	132	45,05
<i>vitamin.T</i> (Diverse Projekte)	9	1121	125	44,66
5. Secondo-Theatertournée	1	102	102	34,93
<b>Total Gastspiele / Veranstaltungen</b>	<b>35</b>	<b>7639</b>	<b>218</b>	<b>75,65</b>
<b>TOTAL KLEINE BÜHNE 2011/2012</b>	<b>140</b>	<b>25731</b>	<b>184</b>	<b>66,32</b>
<b>TOTAL KLEINE BÜHNE 2010/2011</b>	<b>144</b>	<b>24904</b>	<b>173</b>	<b>66,42</b>

**BESUCHERSTATISTIK 2011/2012**

Produktionen geordnet nach Besucherdurchschnitt [Nur zahlende Besucher – ohne Presse-, Dienst- und Freikarten]

**FOYER GROSSE BÜHNE**

	Anzahl Vorstellungen	Besucher Total	Besucher Vorstellung Ø	Auslastung in %
<b>Oper Veranstaltungen</b>				
Matinéen	2	169	85	84,50
Oper Extra	2	141	71	70,50
Songs of travel	1	39	39	39,00
<b>Total Oper Veranstaltungen</b>	<b>5</b>	<b>349</b>	<b>70</b>	<b>69,80</b>
<b>Ballett Veranstaltungen</b>				
Ballett Extra	4	315	79	57,27
<b>Total Ballett Veranstaltungen</b>	<b>4</b>	<b>315</b>	<b>79</b>	<b>57,27</b>
<b>Gastspiele / Veranstaltungen</b>				
Culturescapes Israel	1	495	495	99,00
Romeo & Julia / Remix - Education-Projekt Ballett	3	738	246	69,95
Tanzparty III - Pat's Big Band	1	206	206	51,50
Heimat-Abend	1	161	161	32,20
Ballettschule - The Veil of Oblivion	1	108	108	48,21
Merry Jazzmas	1	95	95	82,61
Ich glaub ich bin im Himmel	2	180	90	90,00
Auffällig ( <i>vitamin.T</i> )	1	75	75	75,00
Hans-Reinhart-Ring Verleihung	1	55	55	18,33
Mit einem Apfel will ich Paris in Erstaunen versetzen	16	627	39	86,60
Figurentheaterfestival	6	178	30	9,27
<b>Total Gastspiele / Veranstaltungen</b>	<b>34</b>	<b>2918</b>	<b>86</b>	<b>48,33</b>
<b>Total Foyer Grosse Bühne 2011/2012</b>	<b>43</b>	<b>3582</b>	<b>83</b>	<b>50,54</b>
<b>Total Foyer Grosse Bühne 2010/2011</b>	<b>24</b>	<b>3645</b>	<b>152</b>	<b>67,35</b>
<b>TOTAL KLEINE BÜHNE INKL. FOYER GROSSE BÜHNE 2011/2012</b>	<b>183</b>	<b>29313</b>	<b>160</b>	<b>63,88</b>
<b>TOTAL KLEINE BÜHNE INKL. FOYER GROSSE BÜHNE 2010/2011</b>	<b>168</b>	<b>28549</b>	<b>170</b>	<b>66,54</b>

## BESUCHERSTATISTIK 2011/2012

Produktionen geordnet nach Besucherdurchschnitt [Nur zahlende Besucher – ohne Presse-, Dienst- und Freikarten]

<b>SCHAUSPIELHAUS</b>				
	Anzahl Vorstellungen	Besucher Total	Besucher Vorstellung Ø	Auslastung in %
<b>Schauspiel Neuinszenierungen</b>				
Krabat	21	5 086	242	59,09
Ein Volksfeind	24	4 733	197	43,05
Wir sind noch einmal davongekommen	17	3 233	190	45,31
Pension Schölller	12	2 097	175	41,71
Das siebente Siegel	13	1 900	146	33,27
Die Götter weinen	18	2 187	122	27,55
Das Mansion am Südpol (Eine Immobilie)	14	1 688	121	29,06
4.48 Psychose*	5	308	62	72,81
<b>Total Schauspiel Neuinszenierungen</b>	<b>124</b>	<b>21 232</b>	<b>171</b>	<b>41,11</b>
<b>Schauspiel Wiederaufnahmen</b>				
Der Messias	2	770	385	87,30
<b>Total Schauspiel Wiederaufnahmen</b>	<b>2</b>	<b>770</b>	<b>385</b>	<b>87,30</b>
<b>Total Schauspiel</b>	<b>126</b>	<b>22 002</b>	<b>175</b>	<b>41,89</b>
<b>Gastspiele/Veranstaltungen</b>				
Schnitzelbank Comité	3	1 427	476	99,10
Ursus & Nadeschkin «Zugabe – Lauter Lieblingsnummern»	3	1 360	453	98,77
The Great Gatsby	1	452	452	98,47
Migros-Gastspiele	5	2 168	434	94,47
Gardi Hutter «Die Schneiderin»	2	692	346	75,38
Weltenreise – Vom Kosmos zur Nanowelt	1	309	309	67,32
Männerstimmen Basel	1	306	306	69,39
Abo français	4	1 218	305	66,34
The Glue «Gluebälisation»	3	879	293	63,83
ZOOM – Verleihung des Basler Filmpreises 2012	1	283	283	61,66
I pelati delicati – volare	1	278	278	60,96
Internationales Tangofestival Ostertango 2012	2	426	213	51,20
Scherbenpark (vitamin.T)	3	575	192	61,96
George Gruntz Concert Jazz Band	1	124	124	27,02
Rede-Zeit Extra «Wohin treibt Israel?»	1	92	92	20,04
Figurentheaterfestival Basel	2	172	86	18,90
Stück Labor Basel Triptychon eines seltsamen Gefühls	4	295	74	27,29
Martin O. ... der mit der Stimme tanzt	1	63	63	13,73
Stück Labor Basel – Gipfeltreffen	1	18	18	36,00
<b>Total Gastspiele/Veranstaltungen</b>	<b>40</b>	<b>11 137</b>	<b>278</b>	<b>66,71</b>
<b>TOTAL SCHAUSPIELHAUS 2011/2012</b>	<b>166</b>	<b>33 139</b>	<b>200</b>	<b>47,87</b>
<b>TOTAL SCHAUSPIELHAUS 2010/2011</b>	<b>176</b>	<b>39 030</b>	<b>222</b>	<b>51,01</b>

\* Veränderter Saalplan infolge Inszenierung

## BESUCHERSTATISTIK 2011/2012

Produktionen geordnet nach Besucherdurchschnitt [Nur zahlende Besucher – ohne Presse-, Dienst- und Freikarten]

<b>FOYER SCHAUSPIELHAUS / KLOSTERBERG 6</b>				
	Anzahl Vorstellungen	Besucher Total	Besucher Vorstellung Ø	Auslastung in %
<b>Veranstaltungen Foyer Schauspielhaus</b>				
Urs Bihler liest «Krabat»	1	22	22	55,00
Matinéeen	2	29	15	24,17
Culturescapes Black Box-Lesung	1	5	5	5,00
<b>Total Veranstaltungen</b>	<b>4</b>	<b>56</b>	<b>14</b>	<b>21,54</b>
<b>Veranstaltungen Klosterberg 6</b>				
Kleine Heimat Nr. 13 (vitamin.T)	4	149	37	93,13
Freiheit – Hören wir auf Stühle zu beneiden (vitamin.T)	5	157	31	68,26
Diverse Produktionen	58	1 609	28	68,67
Apoplexia	4	75	19	57,69
Stück Labor Basel Drei Mal Drei	1	14	14	46,67
Roberts roter Faden	6	78	13	43,33
<b>Total Veranstaltungen</b>	<b>78</b>	<b>2 082</b>	<b>27</b>	<b>67,75</b>
<b>Total Foyer Schauspielhaus/ Klosterberg 6 2011/2012</b>	<b>82</b>	<b>2 138</b>	<b>26</b>	<b>64,15</b>
<b>Total Foyer Schauspielhaus/ Klosterberg 6 2010/2011</b>	<b>105</b>	<b>2 273</b>	<b>22</b>	<b>57,46</b>
<b>TOTAL SCHAUSPIELHAUS INKL. FOYER UND KLOSTERBERG 6 2011/2012</b>	<b>248</b>	<b>35 277</b>	<b>142</b>	<b>48,62</b>
<b>TOTAL SCHAUSPIELHAUS INKL. FOYER UND KLOSTERBERG 6 2010/2011</b>	<b>281</b>	<b>41 303</b>	<b>147</b>	<b>51,33</b>
<b>ANDERE SPIELORTE</b>				
	Anzahl Vorstellungen	Besucher Total	Besucher Vorstellung Ø	Auslastung in %
<b>Schauspiel Neuinszenierungen</b>				
In love with Barbarella	6	173	29	57,67
Utopia – Vom besten Zustand	10	881	88	44,05
<b>Total Schauspiel Neuinszenierungen</b>	<b>16</b>	<b>1 054</b>	<b>66</b>	<b>45,83</b>
<b>Schauspiel Wiederaufnahmen</b>				
Atlantik Mann	9	236	26	52,44
<b>Total Schauspiel Wiederaufnahmen</b>	<b>9</b>	<b>236</b>	<b>26</b>	<b>52,44</b>
<b>TOTAL ANDERE SPIELORTE 2011/2012</b>	<b>25</b>	<b>1 290</b>	<b>52</b>	<b>46,91</b>
<b>TOTAL ANDERE SPIELORTE 2010/2011</b>	<b>5</b>	<b>3 151</b>	<b>630</b>	<b>55,93</b>
<b>TOTAL THEATER BASEL 2011/2012</b>	<b>621</b>	<b>164 645</b>	<b>265</b>	<b>58,50</b>
<b>TOTAL THEATER BASEL 2010/2011</b>	<b>625</b>	<b>177 988</b>	<b>285</b>	<b>60,85</b>

Die Zahlen des Budgets (Ertrag CHF 56 331 000 / Aufwand CHF 56 275 000) basieren auf dem Indexstand 1. Januar 2011. Im Budget ist die Teuerung auf den Personal- und Sachkosten für die Periode 1. Januar 2012 bis 31. Juli 2012 nicht berücksichtigt.

Die Jahresrechnung 2011/2012 weist bei einem Ertrag von CHF 55 650 877 und einem Aufwand von CHF 55 604 257 einen Jahresgewinn von CHF 82 229 aus. Im Vergleich zum Budget kann ein leichteres Ergebnis ausgewiesen werden.

Während der Budgetierungsphase für die Spielzeit 2011/2012 herrschte grosse Unsicherheit über die Höhe der Subventionen des Kantons Basel-Stadt. Der Subventionsvertrag für die Spielzeit 2011/12 wurde erst im April 2011 abgeschlossen. Diese Planungsunsicherheit hat sich nicht nur negativ auf die Spielplangestaltung sondern auch auf die Besuchernachfrage ausgewirkt. Aus Vorsichtsgründen wurden im Bereich Oper auf der Grossen Bühne 5 anstatt 7 Neuproduktionen in den Spielplan aufgenommen. Entsprechend hat sich die Anzahl Vorstellungen auf der Grossen Bühne reduziert.

Mit dem neuen Subventionsvertrag wurde der Staatsbeitrag des Kantons Basel-Stadt erhöht. Er betrug CHF 32,7 Mio. Der Beitrag für die Orchesterdienstleistungen wurde ebenfalls erhöht und betrug CHF 6,6 Mio. Der Beitrag für die mobilen Betriebseinrichtungen von CHF 0,3 Mio. wird dem Investitionsfonds zugewiesen.

Neben den Staatsbeiträgen leistet der Kanton Basel-Stadt indirekte Beiträge in Form von gebundenen Aufwendungen für die Liegenschaften von CHF 4,3 Mio. (Vorjahr CHF 2,2 Mio.), unentgeltlicher Überlassung der Liegenschaften von rund CHF 5,7 Mio. (Vorjahr CHF 5,7 Mio.) und Unterhaltsleistungen von CHF 0,5 Mio. (Vorjahr CHF 0,2 Mio.).

Der Staatsbeitrag des Kantons Basel-Landschaft erhöhte sich leicht und betrug CHF 4,5 Mio.

Die Beiträge der Gemeinden erhöhten sich um rund CHF 0,1 Mio. Einige Gemeinden hatten nach dem verlorenen Abstimmungskampf vom Februar 2011 Extrabeiträge gesprochen.

Die Vorstellungseinnahmen betrugen unverändert CHF 8,6 Mio.

Sowohl auf der Grossen Bühne (von 64,2% auf 61,6%) als auch im Schauspielhaus (von 51,0% auf 47,9%) reduzierten sich die Auslastungen.

Auf der Kleinen Bühne veränderte sich die Auslastung nur unwesentlich und betrug 66,3%.

Die Auslastungen der Sparten Oper und Schauspiel entwickelten sich negativ. Der erneute Rückgang in der Sparte Oper ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Produktion «Lo stimolatore cardiaco» nur geringen Zuspruch fand. Der Rückgang in der Sparte Ballett bewegt sich im normalen Schwankungsbereich. Die Produktion «The Fairy Queen» wurde vom Publikum sehr gut aufgenommen.

Der Rückgang in der Sparte Schauspiel ist auf die tiefen Auslastungen der Produktionen «Die Götter weinen» und «Das Mansion am Südpol» zurückzuführen.

Insgesamt wurden rund 165 000 (Vorjahr 178 000) Besucherinnen und Besucher gezählt.

Das Ergebnis auswärtiger Gastspiele reduzierte sich um CHF 0,1 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr wurden kleinere Gastspiele durchgeführt. Es fanden 9 Gastspiele (Vorjahr 8) statt.

Die übrigen Einnahmen reduzierten sich um CHF 0,4 Mio. Im Vorjahr wurde von der Stiftung zur Förderung des Theater Basel ein Beitrag von CHF 0,4 Mio. geleistet.

Das Eigenkapital hat sich um CHF 318 000 erhöht und beträgt CHF 3 171 000 (Vorjahr CHF 2 853 000). Es setzt sich zusammen aus zweckgebundenen Fonds, statutarischen Reserven, freien Reserven und dem Bilanzgewinn.

Die zweckgebundenen Fonds haben sich wie folgt verändert: Investitionsfonds CHF 274 000 und Fonds Personalkasse CHF – 53 000.

Der Eigenfinanzierungsgrad (Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital) ist zurückgegangen auf 21,6% (Vorjahr 22,5%).

Der Eigenwirtschaftlichkeitsgrad (eigene Einnahmen im Verhältnis zum Gesamtaufwand) reduzierte sich ebenfalls und betrug 21,3% (Vorjahr 22,3%).

— Danièle Gross, *Verwaltungsdirektorin*

1. Genehmigung der Erfolgsrechnung 2011/2012 und der Bilanz per 31. Juli 2012 nach Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle.
2. Verwendung des Bilanzgewinns von CHF 81 773,88:
  - a) Zuweisung von CHF 8 000,00 auf Statutarische Reserven
  - b) Zuweisung von CHF 70 000,00 auf Freie Reserven
  - c) Vortrag von CHF 3 773,88 auf neue Rechnung 2012/2013
3. Entlastung des Verwaltungsrats für die Spielzeit 2011/2012

Basel, 23. Januar 2013

Verwaltungsrat der Theatergenossenschaft Basel

## BILANZ PER 31. JULI 2012 MIT VORJAHRESVERGLEICH

<b>AKTIVEN</b>			
	31.7.2012 in CHF	31.7.2011 in CHF	Differenz
<b>Umlaufvermögen</b>			
Kasse	78536	56195	22341
Post	2197297	1430724	766573
Bank	10855503	9129178	1726325
Diverse Debitoren	727345	1003782	-276437
Transitorische Aktiven	608558	807639	-199081
Inventare	211927	268688	-56761
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>14679166</b>	<b>12696206</b>	<b>1982960</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>14679166</b>	<b>12696206</b>	<b>1982960</b>

<b>PASSIVEN</b>			
	31.7.2012 in CHF	31.7.2011 in CHF	Differenz
<b>Fremdkapital</b>			
Diverse Kreditoren	3484817	2478358	1006459
Transitorische Passiven	6012075	5390460	621615
<b>Rückstellungen</b>			
– Ferienguthaben Technik/Administration	745000	745000	0
– Krankentaggeld	600000	600000	0
– Allgemeine rechtliche Risiken	625691	586105	39586
– Aufbereitung Archivdaten	40323	43171	-2848
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>11507906</b>	<b>9843094</b>	<b>1664812</b>
<b>Eigenkapital</b>			
<b>Zweckgebundene Fonds</b>			
– Fonds Direktionswechsel	700000	700000	0
– Investitionsfonds	641099	366699	274400
– Fonds Pensionskasse	28243	81382	-53139
– Fonds Spenden Ballettkompagnie	76808	63979	12829
– Personalfonds	63926	62660	1266
– Bildungsfonds Theaterpersonal	47410	46848	562
<b>Total Zweckgebundene Fonds</b>	<b>1557486</b>	<b>1321567</b>	<b>235919</b>
<b>Statutarische Reserven</b>	<b>260000</b>	<b>260000</b>	<b>0</b>
<b>Freie Reserven</b>	<b>1272000</b>	<b>1798000</b>	<b>-526000</b>
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>			
– Jahresgewinn / Jahresverlust	82229	-525893	608122
– Verlustvortrag	-455	-562	107
<b>Total Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>81774</b>	<b>-526455</b>	<b>608229</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>3171260</b>	<b>2853112</b>	<b>318148</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>14679166</b>	<b>12696206</b>	<b>1982960</b>

# ERFOLGSRECHNUNG 2011/2012 MIT VORJAHRESVERGLEICH

<b>AUFWAND</b>			
	2011/2012	2010/2011	Differenz
<b>PERSONALAUFWAND</b>			
<b>Personalaufwand Kunst</b>			
– Direktion und allgemeine künstlerische Vorstände	2 214 999	2 168 918	46 081
– Oper/Chor/Orchester	13 764 703	13 473 907	290 796
– Schauspiel	4 556 703	4 429 830	126 873
– Tanz/Ballett	2 693 631	2 888 675	–195 044
– Übriger Personalaufwand Kunst	894 974	777 297	117 677
<b>Total Personalaufwand Kunst</b>	<b>24 125 010</b>	<b>23 738 627</b>	<b>386 383</b>
<b>Personalaufwand Technik</b>			
– Werkstätten	4 327 820	4 315 944	11 876
– Vorstellungsbetrieb	8 682 893	8 792 324	–109 431
– Technische Leitung und übriger Personalaufwand Technik	2 457 687	2 283 636	174 051
<b>Total Personalaufwand Technik</b>	<b>15 468 400</b>	<b>15 391 903</b>	<b>76 497</b>
<b>Aushilfen Fremdfirmen</b>	<b>283 655</b>	<b>424 373</b>	<b>–140 718</b>
<b>Personalaufwand Administration</b>	<b>1 460 694</b>	<b>1 415 227</b>	<b>45 467</b>
<b>Sozialleistungen</b>	<b>3 482 285</b>	<b>3 532 904</b>	<b>–50 619</b>
<b>Ausserordentlicher Personalaufwand</b>	<b>157 899</b>	<b>171 605</b>	<b>–13 706</b>
<b>Personalvorsorge</b>	<b>2 248 305</b>	<b>2 447 479</b>	<b>–199 174</b>
<b>TOTAL PERSONALAUFWAND</b>	<b>47 226 248</b>	<b>47 122 118</b>	<b>104 130</b>
<b>SACHAUFWAND</b>			
<b>Künstlerischer Sachaufwand</b>			
– Urheber-/Interpretenrechte	359 464	592 931	–233 467
– Reisen/Verpflegung/Übernachtungen	1 188 921	1 065 427	123 494
– Übriger Sachaufwand Kunst	212 597	202 816	9 781
<b>Total Künstlerischer Sachaufwand</b>	<b>1 760 982</b>	<b>1 861 174</b>	<b>–100 192</b>
<b>Werbung</b>	<b>1 525 484</b>	<b>1 189 770</b>	<b>335 714</b>
<b>Technischer Sachaufwand</b>			
– Ausstattungsaufwand	1 236 056	1 346 305	–110 249
– Vorstellungsaufwand	275 085	541 483	–266 398
– Unterhalt/Reparaturen/Anschaffungen/Verbrauch	1 159 204	981 363	177 841
– Heizung/Strom/Wasser	634 605	602 536	32 069
– Mieten	411 618	533 276	–121 658
– Versicherungen/Diverser Betriebsaufwand	138 861	225 821	–86 960
<b>Total Technischer Sachaufwand</b>	<b>3 855 429</b>	<b>4 230 784</b>	<b>–375 355</b>
<b>Verwaltungsaufwand und EDV</b>	<b>1 194 824</b>	<b>782 823</b>	<b>412 001</b>
<b>TOTAL SACHAUFWAND</b>	<b>8 336 719</b>	<b>8 064 551</b>	<b>272 168</b>
<b>Verwaltung Theatergenossenschaft</b>	<b>40 477</b>	<b>39 459</b>	<b>1 018</b>
<b>Finanzaufwand</b>	<b>813</b>	<b>92 110</b>	<b>–91 297</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>55 604 257</b>	<b>55 318 238</b>	<b>286 019</b>
<b>Veränderung Fonds</b>	<b>–35 609</b>	<b>113 475</b>	<b>–149 084</b>
<b>JAHRESGEWINN / JAHRESVERLUST</b>	<b>82 229</b>	<b>–525 893</b>	<b>608 122</b>
<b>Pro Memoria: vom Baudepartement BS übernommene gebundene Ausgaben</b>	<b>4 314 171</b>	<b>2 192 939</b>	
[Kalenderjahre 2011 und 2010]			
Zusätzliche Investitionen Untermaschinerie/Drehscheibe	460 127	1 250 339	
Zusätzliche Investitionen Platzsanierung	345 994	547 721	

<b>ERTRAG</b>			
	2011/2012	2010/2011	Differenz
<b>Staatsbeiträge Kanton Basel–Stadt</b>	<b>39 324 094</b>	<b>38 205 645</b>	<b>1 118 449</b>
<b>Staatsbeiträge Kanton Basel–Landschaft</b>	<b>4 500 000</b>	<b>4 350 000</b>	<b>150 000</b>
<b>Genossenschaftsbeiträge</b>	<b>132 879</b>	<b>137 635</b>	<b>–4 756</b>
<b>Regiobeiträge</b>	<b>246 900</b>	<b>158 500</b>	<b>88 400</b>
<b>Besuchereinnahmen</b>			
– Vorstellungseinnahmen	8 586 108	8 586 743	–635
– Garderobeneinnahmen	578 432	625 671	–47 239
– Lotterie NITIBA	32 600	35 300	–2 700
– Serviceleistungen Billettkasse	40 894	50 759	–9 865
– Programmhefte/Inserate	155 786	178 768	–22 982
– Ergebnis auswärtige Gastspiele	81 335	189 216	–107 881
<b>Total Besuchereinnahmen</b>	<b>9 475 155</b>	<b>9 666 457</b>	<b>–191 302</b>
<b>Einnahmen aus Dienstleistungen</b>			
– Verkauf/Vermietungen/Pacht	279 177	355 220	–76 043
– Übrige Einnahmen	1 176 181	1 569 164	–392 983
<b>Total Einnahmen aus Dienstleistungen</b>	<b>1 455 358</b>	<b>1 924 384</b>	<b>–469 026</b>
<b>Versicherungsleistungen</b>	<b>482 270</b>	<b>431 097</b>	<b>51 173</b>
<b>Finanzerträge</b>	<b>34 221</b>	<b>22 102</b>	<b>12 119</b>
<b>Ausserordentliche Einnahmen/Auflösung Rückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>10 000</b>	<b>–10 000</b>
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>55 650 877</b>	<b>54 905 820</b>	<b>745 057</b>
<b>TOTAL ERTRAG OHNE STAATSBEITRÄGE</b>	<b>11 826 783</b>	<b>12 350 175</b>	<b>–523 392</b>

## ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2011/2012

### Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr 2009/2010 eine umfassende Risikobeurteilung vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Jahresrechnung als klein einzustufen ist. Wie im Vorjahr wurde auch im Berichtsjahr 2011/2012 ein Update der Risikobeurteilung vorgenommen.



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Theatergenossenschaft Basel  
Basel

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Theatergenossenschaft Basel, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Juli 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel  
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Alexandre Stotz  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Manuela Baldisweiler  
Revisionsexpertin

Basel, 14. November 2012

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

---

## WIR BEDANKEN UNS BEI

---

- Kanton Basel-Stadt
- Kanton Basel-Land
- Basellandschaftliche Kantonalbank – Partner des Ballett Basel
- Novartis
- Migros
- Bank Julius Bär
- Ricola
- Advantis
- WENGER PLATTNER ADVOKATUR UND NOTARIAT
- HDI Gerling
- PricewaterhouseCoopers
- Gewerbeverband BS
- Pro Innerstadt
- Druckerei Schwabe AG
- Schlegel & Co. AG
- Rosemarie Stuzzi-Thomi-Stiftung
- Gerda Schlegel Stiftung
- Ausbildungsverbund Dekoration
- UBS
- Roche
  
- Stiftung zur Förderung des Theaters:
  - Annetta Grisard
  - Dr. Peter Lenz
  - Julius Bär
  - Clariant
  - Credit Suisse
  - La Roche & Co. Banquiers
  - Manor
  
- Theaterverein
- RIG
- Basler Ballettgilde
- Unser Theater
  
- Gemeinden Aesch, Allschwil, Arlesheim, Biel-Benken, Binningen, Birsfelden, Bottmingen, Dornach, Ettingen, Münchenstein, MuttENZ, Oberwil, Pfeffingen, Reinach, Schönenbuch, Sissach, Therwil

---

Das Theater Basel dankt ebenso den Gönnerinnen und Gönnern, die nicht genannt werden möchten.

### Impressum Geschäftsbericht 2011/2012

Herausgeber: Theater Basel, Postfach, 4010 Basel

Direktor: Georges Delnon / Verwaltungsdirektorin: Danièle Gross

Redaktion: Verwaltungsdirektion, Künstlerisches Betriebsbüro

Gestaltung: Grafik Theater Basel

Bildseiten (aus Saisonbuch 2011/2012) ... Armin Linke, Peter Schnetz

*Das Saisonbuch 2011/2012 ist ein Kunstprojekt von Armin Linke in Zusammenarbeit mit dem Theater Basel*

Herstellung: Druckerei Gremper AG, Basel / Auflage: 2000 Ex.

Stand: 22.11.2012

# THEATER BASEL SCHEMATISCHES ORGANIGRAMM

2011/2012

